

Das Schloss inspiriert zu Erzählungen

Die Autorengruppe «Literatur im Sarganserland» belebt seit einigen Jahren die Region mit originellen Erzählungen. Dieses Jahr liessen sich fünf Autoren vom Schloss Sargans inspirieren und präsentierten letzten Sonntag ihre Werke der Öffentlichkeit.

Von Tashi Dolma Hinz

Sargans. – «Menschen, Erinnerungen. Die vergehen, wie alles andere. [...] Und dann verschwinden auch ihre Geschichten. Man kann sie nicht wiederfinden und ausgraben, wie Ton-scherben oder alte Münzen. Schade um all die schönen Geschichten», so lautet eine Passage aus Brigitte Aggellers Erzählung. Schade um all die schönen Geschichten, das dachten sich wohl auch die Autoren der Gruppe «Literatur im Sarganserland» und so beschlossen sie, den Ausstellungsgegenständen des Schlosses Sargans neues Leben einzuhauchen. Die Erzählungen präsentierten sie am Sonntag im Rahmen der Veranstaltung «Literatur im Schloss Sargans». Unterstützt wurden sie in ihrem Vorhaben vom Museum Sarganserland, von der regionalen Kulturförderung Südkultur sowie von der Raiffeisenbank Sargans.

Quellnixe aus dem Ughür-Brunnä
Beda Zimmermann begrüusste die Besucher im Schlosshof und zeigte sich überwältigt von deren zahlreichem Erscheinen. Im Hinblick auf die begrenzten Platzverhältnisse im Museum, teilte Zimmermann sie in vier Gruppen auf.

Im Weinkeller erwartete Gisela Salge ihre Zuhörerschaft. Ihre Geschichte handelte vom sagenhaften «Ughür Brunnä», einem ehemaligen römischen Frischwasserspeicher, wobei die Melser Schriftstellerin sich vom Modell des Berschner Kappelhü-



Gefangen in der Vitrine: Thomas Zai sieht in der Vitrine ein Spiegelbild der heutigen Gesellschaft.

gels im ersten Stock inspirieren hatte lassen. Sie ging der Fragen nach, wieso das Wasser im Brunnen nie versiegt und fand die Antwort darauf in einer Quellnixe. Damit entführte sie ihre Zuhörer auf eine kurze Reise in die mythische Vergangenheit. Zum Schluss fügte sie mit einem Zwinkern hinzu: «Soweit meine Geschichte vom Ughür-Brunnä. Vielleicht war aber auch alles ganz anders. Wenn ich jemals die wahre Geschichte erfahre, komme ich wieder und erzähle sie euch».

Gesellschaftsstrukturen im Fokus
Näher an den historischen Überlieferungen hielt sich Hans Bernhard Hobi, der das Leben des letzten Grafen von Sargans rekonstruierte. Er schilderte die Zeiten des Umbruchs zwischen Mittelalter und Renaissance, berichtete vom Niedergang des Adels und den damit einhergehenden Kämpfen um die Rechte. Im Fokus aber stand Graf Jürg, den Hobi als Intrigant, Spion und Kämpfer, doch auch als intelligenten Prozessierer beschrieb. Dessen Lebensweg zeichnete

er in kurzen Zügen nach und würzte ihn mit Dialogen aus seinem Hörspiel.

Einen anderen Ansatz wählte Tom Zai. Die Glasvitrine als Spiegelbild der heutigen Gesellschaft inspirierte ihn zu der Erzählung «Game Over!». Parodistisch, unterhaltsam und mit einer Prise Sozialkritik beschrieb er die Präventionskampagne «Zur Vermeidung selbst verschuldeter Schäden» aus Sicht eines Beamten. Das Schmunzeln war vorprogrammiert.

Junge Liebe und Bergwerksarbeit

Die Protagonistin von Brigitte Aggellers Kurzgeschichte sass direkt im Publikum. Judith Teuscher, eine Mitarbeiterin des Museums Sarganserland, hatte unbewusst Modell gestanden für die Figur Judith, die im Rahmen der Erzählung «Klänge im Museum» eine wundersame Begegnung im Schlossturm erlebt. Die Maultrommel ohne Spielzunge, die im ersten Stock ausgestellt ist, spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie ist das Kernstück der Geschichte, der Ausgangspunkt einer jungen Liebe – einer Geschichte, die nach einem glücklichen Ende sucht.

Von Bonifaz, dem unermüdlichen Bergwerksarbeiter, erzählte Beda Zimmermann. Er liess seine Zuhörer teilnehmen am harten Alltag eines Gonzen-Bergwerkers, schlug im gleichen Zug aber auch eine Brücke in die Gegenwart, indem er Fazis Geschichte der führenden Rolle der Schweiz als Rohstoffhandelsplatz, den Abbaubedingungen in der dritten Welt und dem mangelnden Verantwortungs-bewusstsein gegenüberstellte.

Nach den Lesungen sass man ihm Schlosshof zusammen, diskutierte über die Geschichten oder stellte den Autoren Fragen und liess den angebrochenen Nachmittag mit gemütlichem Beisammensein ausklingen.



Die Maultrommel: Das Kernstück von Brigitte Aggellers Erzählung war dieses Instrument ohne Zunge.

Bilder Tashi Dolma Hinz

Wenn die Hände schmerzen

Schnippeln, schrauben, schreiben, streicheln: Die Hände sind unser wichtigstes Werkzeug im Alltag. Die Rheumaliga stellt deshalb das Wunderwerk Hand dieses Jahr in den Fokus und organisiert verschiedene Referate zu diesem Thema.

Wangs. – Am 12. September referiert Dr. med. Andreas Laubscher im «Sternen»-Saal in Wangs zum Thema Schmerzen der Hand. Der praktizierende Rheumatologe und Präsident der Rheumaliga St. Gallen, Graubünden und Fürstentum Liechtenstein vermittelt Wissenswertes über die Ursache, Prävention und Behandlung von Handschmerzen.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr mit einem Apéro. Betroffene und Interessierte sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Handschmerzen sind ein Warnsignal
Die Hand ist ein multifunktionales Greif- und Tastwerkzeug, fähig zu kraftvollen bis hochpräzisen Bewegungen. Wenn sie schmerzt, ist die Beeinträchtigung im Alltag besonders gross.

Welche Ursachen Handschmerzen haben können, welche Präventionsmöglichkeiten es gibt und wie schmerzende Hände therapiert und entlastet werden können, erfahren Interessierte im Referat von Dr. med. Andreas Laubscher. (av)



Ernstnehmen: Handschmerzen, die sich innerhalb von zwei Wochen mit Hausmitteln nicht bessern, sollte der Hausarzt abklären und die Behandlung einleiten.



SPAR Hammerangebot



1/2 Preis

1.95

Schweinsnierstück
Schweizer Fleisch
100g
statt 3.90
Kleinpackung (Nierstückplätzli) 2.80 per 100g



Trauben weiss
«Uva Italia»
Italien
kg
statt 4.60

-31%

3.15

-24%

3.95

z.B. **Buitoni Pizza La Fina Prosciutto e Pesto**
350g
statt 5.20



Buitoni Pizza
alle Sorten
350g/360g/540g



Ripasso della Valpolicella Lamberti
Herkunft:
Italien, Veneto
7,5 dl
statt 15.95

-37%

9.90

-35%

8.60

Coca-Cola
alle Sorten
6 x 1,5 Liter
statt 13.40



SPAR Weissmehl
10 x 1 kg
statt 17.50

-34%

11.50

BEYONCÉ

Hol dir deinen Lieblingssong – gratis
Jetzt exklusiv bei SPAR/EUROSPAR

1 Gratis Download im Sony Music Shop bei einem Einkauf ab 20.–
Mehr auf www.spar.ch/sonymusic

Gültig von 3.9. bis 7.9.2013 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch

So frisch. So nah. So günstig.

